



DGSv Verbandsforum Exkursionen – Überblick

Im Verbandsforum 2019 besteht für die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, gemeinsam in die Praxis verschiedenartiger Unternehmen zu schauen. Alle ausgesuchten Exkursionsziele bieten einen eigenen Zugang zum Thema „Generationenwechsel“ in der Praxis.

- Wählen Sie bitte **3 Exkursionsziele** aus, die Sie besonders interessieren!
- Priorisieren Sie diese Ziele 1 – 3!
- Teilen Sie uns Ihre Prioritäten mit der Anmeldung mit!

Wir werden die Wünsche nach Möglichkeit und nach Eingang der Anmeldung berücksichtigen und für Sie einplanen.

1. Exkursion: AKKG GmbH – Arbeitskreis Gemeindenahe Gesundheitsversorgung

Das Unternehmen

Die AKKG GmbH, gegründet 1981, ist mit 370 Mitarbeiter*innen aktiv in den Bereichen Jugendhilfe, Behindertenhilfe, Beratung und Bildung. Die Gesamterlöse im Jahr 2017 betragen 12,6 Mio. €. Sie ist Partnerin von vielen öffentlichen Institutionen, privaten Initiativen, Unternehmen und anderen Trägern der Sozialwirtschaft und organisiert wohnortnahe Unterstützung und Beratung für Menschen. Ihre Arbeit hat das Ziel, körperliches, seelisches und soziales Wohlbefinden und damit Gesundheit zu fördern.

Partizipativer Führungsansatz

Das Unternehmen setzt den Partizipativen Führungsansatz: „Das Prinzip Augenhöhe“ ein. Die AKKG GmbH ist der Ansicht, dass sich innovative Bedingungen nicht verordnen oder gar managen lassen. Sie sollten gemeinsam mit den Mitarbeiter*innen im Unternehmen entwickelt werden. Oft reicht jedoch die bloße Partizipation, im Sinne breit angelegter Ideensammlungen, nicht aus. Wenn aus einer Vielzahl zusammengetragener Ideen keine gemeinsam verantworteten Ansätze werden, führt Partizipation zu Ermüdung. Gleichzeitig stellt es eine erhebliche Herausforderung dar, die sehr unterschiedlichen Einrichtungen und Dienste bei allen Fragen auf einen „Nenner“ zu bringen. Diskutieren Sie mit Vertreter*innen über die Souveränität im Umgang als kulturelle Grundlage für gesunde Entwicklung. Treten Sie in einen Dialog darüber, wie und ob Kooperationen von Menschen unterschiedlicher Disziplinen und das Zusammenführen unterschiedlicher Sichtweisen praxistaugliche neue Lösungen ergeben können.

www.akgg.de

2. Exkursion: AWO Nordhessen gGmbH

Das Unternehmen

Die AWO Nordhessen – gemeinnützige Gesellschaft für soziale Einrichtungen und Dienstleistungen mbH – versteht sich als klassischer, professioneller und innovativer sozialer Dienstleister und ist mit über 2.400 Mitarbeiter*innen ein großer Arbeitgeber in Kassel und Umgebung.

Die Mitarbeiter*innen pflegen, beraten und begleiten ältere Menschen an mehr als 30 Standorten mit unterschiedlichsten Angeboten. In sechs Altenpflegeschulen werden bis zu 340 Schüler*innen pro Jahr ausgebildet. In der Jugendberufshilfe und Jugendhilfe arbeitet die AWO mit sechs KITAs und vier Jugendhilfeeinrichtungen.

Generationenwechsel in der Praxis

Das Referat „Personalentwicklung“ der AWO Nordhessen ist Ansprechpartner für alle Führungskräfte und für das interne, wohnortnahe Trainee-Programm. Strategische Personalentwicklung, Führungskonzepte für Führungskräfte, Coaching, Supervision u. ä. werden hier zusammengefasst. Der Generationenwechsel ist für die sozialen Dienstleistungen eine zentrale Herausforderung. Die Referatsleitung stellt ihre Praxiserfahrungen zu folgenden Fragen zur Verfügung:

Wie stellt sich die demographische Lage in der Praxis dar? Welche Spannungsfelder entstehen und wie werden sie bearbeitet? Welche Erfahrungen werden zu Chancen und Risiken der demographischen Veränderung erkannt?

www.awo-nordhessen.de

3. Exkursion: Daimler AG, Mercedes-Benz Werk Kassel

Das Unternehmen

Mit der Fertigung von Achsen für Lkw und Transporter sowie der von Gelenkwellen und System-Komponenten (Radsätze), ist das Mercedes-Benz Werk Kassel Europas größtes Nutzfahrzeug-Achsenwerk. Das Werk mit seinen rund 3.000 Mitarbeitern arbeitet im weltweiten Produktionsnetzwerk der Daimler AG und fertigt auf über 400.000 m² Produktionsfläche auf höchstem technologischem Standard.

Junge Mitarbeitende

Für die Nachwuchssicherung stellt das Werk Kassel jedes Jahr ca. 50 junge Menschen für eine technische Berufsausbildung und ein duales Studium ein. Während der DGSv-Exkursion werden Sie die Ausbildungswerkstatt besichtigen und Sie sind herzlich eingeladen, den aktuellen Stand mehrerer zusammenarbeitender Generationen praxisnah mitzuerleben. Anschließend freuen sich einige Auszubildende und Ausbilder*innen auf einen Dialog und eine offene Diskussion mit Ihnen über den Generationenwechsel sowie die unterschiedlichen

Anforderungen an eine Berufsausbildung. Die Daimler-Beschäftigten und Ausbilder*innen sind gespannt auf Ihre Fragen, Perspektiven und Ideen.

<https://www.daimler.com/karriere/ueber-uns/standorte/standort-detailseite-5061.html>

4. Exkursion: Übergabe eines Familienbetriebs am Beispiel eines Bio-Hofes

(Inhouse in der Tagungsstätte)

Das Unternehmen

Der Bauernhof von Thomas Haaf liegt in der Nähe von Würzburg und wurde 1630 erstmals urkundlich erwähnt. Seitdem befindet er sich im Besitz der Familie. Tradition und Innovation gehen auf dem Hof Hand in Hand. Zuletzt lebten vier Generationen unter einem Dach. Thomas Haaf bewirtschaftet vier Hektar Wald und 49 Hektar Ackerfläche. Sein Geld verdient er darüber hinaus mit Legehennen und dem Verkauf von Eiern, Eier-Nudeln und Linsen. Seit 30 Jahren wird der Bauernhof ökologisch nach den Richtlinien von Bioland bewirtschaftet. In Deutschland wirtschaften über 7.700 Landwirt*innen, Gärtner*innen, Imker*innen und Winzer*innen nach den Bioland-Richtlinien.

„Der Nächste, bitte!“ – Wie gelingt die Hofübergabe?

Angelika Haaf, Mutter von zwei Söhnen, hat den Hof vor vier Jahren an die nachfolgende Generation übergeben. Sie wird über den Prozess der Hofübergabe berichten und auch über ihre Erfahrungen, diesen Familienbetrieb jahrelang geleitet zu haben. Da Angelika Haaf als Beraterin in der Ländlichen Familienberatung arbeitet, wusste sie, wie wichtig es ist, die Hofübergabe gut vorzubereiten, damit sie gelingt. Viel zu häufig hat sie in ihren Beratungen erlebt, wie schwierig es sein kann. Sie spricht über Fallstricke bei der Hofübergabe, bspw. das Spannungsfeld der Systeme „Betrieb“ und „Familie“. Was hat sie anders gemacht als andere Bäuerinnen? Wo hat sie Beratung genutzt? Wo hätte Beratung geholfen?

www.haafbiohof.de

5. Exkursion: Sinusstudien – „Wie ticken junge Menschen?“

(Inhouse in der Tagungsstätte)

Die Generationenexpertin Maria Nesselrath bietet nach ihrem vorangegangenen Vortrag Raum zur Vertiefung. Interessent*innen sind herzlich eingeladen, um im Anschluss an den Vortrag in den Austausch und den Diskurs einzusteigen und weiter die Fragen zu diskutieren: „Wie ticken junge Menschen? Ihre Erwartungen an Unternehmen und Arbeitswelt.“ Sie können eigene Erfahrungen und Fragen zum Thema beisteuern und aus den Beratungserfahrungen

der Referentin auf diesem Hintergrund zu profitieren. Es geht um die Erweiterung der Wahrnehmung mithilfe des gezielten Blicks.

Maria Nesselrath, SINUS:akademie, Dipl. Sozialarbeiterin, Supervisorin (DGSv), Coach (DGfC), Psychodramaleiterin (Moreno-Institut Stuttgart). Zusatzausbildungen im Management von Non-Profit-Unternehmen (Ergon) und Theaterpädagogik (Akademie Remscheid). Seit vielen Jahren als Supervisorin und Fachreferentin tätig u.a. seit 2012 an der SINUS:akademie, sowie in der Fort- und Weiterbildung. Aus ihrer hauptberuflichen Tätigkeit bringt sie langjährige Erfahrungen in der Personalverantwortung sowie Verantwortung in der Geschäftsführung eines Non-Profit-Unternehmens mit.

<https://www.sinus-akademie.de/ueber-uns/team-der-sinusakademie/maria-nesselrath.html>

www.maria-nesselrath.de

6. Exkursion: Science Park Kassel GmbH

Das Unternehmen

Der Science Park Kassel bietet auf dem Campus der Universität Kassel eine Fläche von über 6.000 Quadratmetern Büro- und Werkstattflächen für Ausgründungen der Universität Kassel und für Unternehmen, die die Nähe zur Hochschule suchen. Der Science Park Kassel ist der Ort und das Symbol des gelebten Wissenstransfers der Universität Kassel mit ihren Partnern aus allen gesellschaftlichen Bereichen. Mit dem Science Park will die Stadt Kassel aktiv dazu beitragen ein bestmögliches Milieu für junge Menschen aus der Universität zu schaffen, die ihre Ideen durch berufliche Selbstständigkeit oder Unternehmensgründungen in die Praxis umsetzen wollen.

Ideen erfolgreich machen

Ideen erfolgreich machen – darauf liegt der Fokus des Science Parks Kassel. Die professionelle und kreative Umgebung sowie die Nähe zur Hochschule machen den Science Park Kassel zu dem Standort für innovative Start-up-Unternehmen aus allen Bereichen der Universität – hier finden Gründerteams und junge Unternehmen aus unterschiedlichsten Branchen ein ideales Umfeld für die erfolgreiche Entwicklung ihrer Geschäftsideen und die gewinnbringende Vernetzung mit anderen. Mit seiner vielfältigen und flexiblen Architektur bietet er Raum für unterschiedlichste Ansprüche, und mit UniKasselTransfer sind erfahrene Spezialist*innen für die Gründungsberatung im Haus. Auch der Zugang zu verschiedensten regionalen und überregionalen Netzwerken wird durch das erfahrene Management-Team des Science Park gewährleistet.

www.sciencepark-kassel.de

7. Exkursion: Volkswagen AG, Werk Kassel

Das Unternehmen

Das Volkswagen Werk Kassel mit 17.100 Beschäftigten umfasst eine Fläche von 3,4 Quadratkilometern (das entspricht rund 450 Fußballfeldern). Es ist der wichtigste Getriebehersteller des Volkswagen Konzerns und zählt zu den bedeutendsten Komponentenlieferanten für die fahrzeugaufbauenden Werke. Dort werden 3,6 Millionen Getriebe und etwa 2,9 Millionen Abgasanlagen jährlich gefertigt.

Shopfloor Management – „Führen vor Ort“

Seit 2014 haben Training, Beratung und Coaching von Führungskräften in der Umsetzung von Shopfloor Management am Standort Kassel einen hohen Stellenwert. Effizient, störungsfrei, transparent und flexibel müssen die Abläufe in der Fertigung gestaltet sein. Probleme lösen, dort wo sie entstehen und das direkte Gespräch mit den Mitarbeiter*innen vor Ort suchen, sind Kern der neuen „Führungsarbeit“.

In der Volkswagen Akademie erwartet Sie die Auseinandersetzung mit dem Coaching-Tool „Shadowing“ von Führungskräften. Darüber hinaus wird das Thema generationenübergreifendes „Führen vor Ort“ in der Fertigung (Shopfloor-Management) dargestellt und diskutiert.

www.volkswagen.de/de/unternehmen/werkbesichtigung/kassel.html

Stand 19.02.2019 – Änderungen vorbehalten!